

2. Oktober 2002

### „Vorurteile behindern – 35 Jahre Lebenshilfe NÖ“

#### **Prokop: Humane Gesellschaft muss humane Politik machen**

Für 35 Jahre Einsatz zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit geistigen und mehrfachen Behinderungen in Niederösterreich dankte heute Landeshauptmannstellvertreterin Liese Prokop bei der Eröffnung der Enquete „Vorurteile behindern – 35 Jahre Lebenshilfe NÖ“ in St.Pölten.

Lebenshilfe und Land Niederösterreich seien dabei immer gute Partner gewesen, so Prokop weiter. Seit dem Sozialhilfegesetz 1974, das u.a. den Institutionen Rechtsanspruch auf Unterstützung brachte, sei Gewaltiges geleistet worden: Habe das Budget 1974 noch 1,45 Millionen Euro betragen, so lag es im Vorjahr bereits bei rund 87,20 Millionen Euro.

1990 lag die Zahl der betreuten Personen bei ca. 4.000, im Vorjahr bei rund 5.300, davon 1.800 in Form geschützter Arbeit, 1.300 in Beschäftigungstherapien, 1.800 in Wohnformen und der Rest in Ausbildungs- und Schulungsformen. Niederösterreich sei auch das einzige Bundesland, das Behinderte vertragsmäßig in den Nationalen Aktionsplan aufgenommen habe. In einer schwierigen Arbeitsmarktlage sei Behindertenhilfe nicht zuletzt auch ein großer Beschäftigungsimpuls für nicht Behinderte: Derzeit seien in den verschiedenen Einrichtungen etwa 2.000 Personen beschäftigt, davon 70 Prozent Frauen, so die Landeshauptmannstellvertreterin.

Angesichts des Jahres der Behinderten betonte Prokop auch, am Abbau von Vorurteilen müsse tagtäglich weitergearbeitet werden. Integration beginne im Kopf, Menschen mit besonderen Bedürfnissen hätten die gleichen Rechte und Pflichten. Die Gesellschaft wiederum habe die Pflicht, sie bei einem erfüllten Leben zu unterstützen. Eine humane, soziale Gesellschaft müsse eine humane, soziale Politik machen, so Prokop, die auch bei der abschließenden Podiumsdiskussion am Nachmittag teilnehmen wird.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: [presse@noel.gv.at](mailto:presse@noel.gv.at)